

# Indigo Kinder

Artikel aus der Zeitschrift „Lichtsprache“ Herausgeber S. Kreth

Seit einigen Jahren werden neue Kinder geboren. Diese Kinder sind anders als wir es früher waren. Diese Kinder erinnern entweder an kleine weise bewusste Menschen, superkluge hochbegabte Kinder oder an eigenwillige, widerborstige Wesen, die auf nichts hören, was ein Erwachsener sagt.

Die Energien auf unserem Planeten haben sich verändert. Wir stehen vor einem neuen evolutionären Sprung, gehen Schritte in ein neues Zeitalter. In diesem neuen Zeitalter muß es auch neue Menschen geben, und wir als Menschheit bewegen uns in die Richtung, aus uns einen neuen Menschen hervorzubringen. Die neuen Kinder sind die ersten Menschen dieses neuen Zeitalters. Sie werden seit mindestens 1992 geboren, es wird aber geschätzt, dass die ersten schon sehr viel früher auf die Welt kamen und bereits über 20 Jahre alt sein könnten. In Europa sollen die ersten neuen Kinder oder ihre Vorläufer bereits seit 1960 geboren werden. Diese Kinder sind bereits als "*Indigo-Kinder*" bekannt. Indigo deshalb, weil eine amerikanische Therapeutin, die sich mit den Lebens- und Aurafarben des Menschen beschäftigt, 1975 eine neue Farbe sah, die es zuvor bei Menschen nicht gegeben hatte: Sie sah Indigoblau bei Neugeborenen.

Diese Kinder sind automatisch der neuen Energie angepasst, die sich jetzt auf unserem Planeten transformiert. Sie kommen mit vollem Bewußtsein zur Welt und wissen, warum sie hier sind und wie lange sie auf Erden weilen werden. Diese "neuen" Kinder unterscheiden sich von uns dadurch, dass in Ihnen bereits die Anlagen zum vollbewussten Menschen, wie es ihn in Zukunft geben wird, gelegt sind und sie störungsfrei und ohne Mühen die Anpassung an die neuen Energien erreichen können.

Diese Kinder kommen mit vollem Bewußtsein und dem Gefühl, königliche Hoheiten zu sein, auf die Welt und verhalten sich oft auch dementsprechend. Sie besitzen Selbstwertgefühl und das Gefühl, es verdient zu haben, auf der Welt zu sein. Sie wissen genau, wer und was sie sind und sagen das ihren Eltern schon sehr deutlich. Aufgrund ihrer inneren freieren Einstellung zum Leben haben Sie Autoritätsprobleme und können sich nur schwer an Regeln und an die Mehrheit anpassen. Ritualorientierte Systeme ohne kreatives Denken frustrieren sie, da bei ihnen die rechte Gehirnhälfte ausgeprägter ist, entgegen der gängigen Linkshemisphärenbenutzung, die in dieser Gesellschaft üblich ist. Sie reagieren sehr eigenwillig, weil sie genau wissen, was sie wollen und was für sie gut ist. Daher sperren sie sich oft gegenüber ihren Eltern gegen bestimmte Regeln und Grenzen. Sie sehen oft bessere Möglichkeiten, Dinge anzugehen, weshalb sie als Kinder angesehen werden, die gegen bestehende Systeme rebellieren oder mit keinem dieser Systeme konform gehen können. Da das heutige (bereits überholte) Schulsystem linkshemisphärenorientiert lehrt und auf Konformität setzt, haben diese Kinder es besonders schwer, mitzukommen. Dann werden sie als hyperaktiv eingestuft und es wird vorschnell die Diagnose ADS gestellt, weil diese Kinder durch das für sie falsche Schul- und Lernsystem Lern-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen bekommen. Die heutigen Schulen lehren linear und logisch aufgebaut, während diese Kinder kreatives Lernen gebrauchen könnten, um die Dinge nachvollziehen zu können. Dabei wirken die Indigo-Kinder dumm, obwohl ein IQ-Test herausstellt, dass sie überintelligent und hochbegabt sind. Die herkömmlichen Schulen sind daher sehr schwierig für sie, weil sie unter "normalen" Kindern als Außenseiter gelten und sich sozial nicht integrieren können. Dann kann es sein, dass sie neben ihrem "Dummsein" auch noch unsozial und rebellisch auf Mitschüler und Lehrer wirken. Vor allem, wenn sie in ihrem Umfeld niemanden ihresgleichen haben. Dann kann es sein, dass ein solches "unerkanntes" Kind sich verschließt und sich unverstanden fühlt. Auf disziplinarische "Drohungen" seitens der Eltern oder der Lehrer sprechen sie gar nicht erst an. Sie halten sich auch nicht zurück, wenn es darum geht, deutlich zu machen, was sie brauchen. Sie sind absolut furchtlos, weil sie an sich selber glauben. Oft wirken sie arrogant. Wenn das der Fall ist, dann

brauchen sie eine neue Herausforderung und neue Grenzen, und man muss etwas mit ihnen unternehmen, was dies stillt.

Sie sind fit im Umgang mit Computern und werden meist auch in ein solches Umfeld hineingeboren. Einen Computer zu bedienen ist für sie leicht, und sie sind technologieorientiert. Da wir ins Wassermannzeitalter eintreten, das uns neue Technologien bringen wird, sind sie die ersten Menschen, die das Tor zu diesem technologischen Fortschritt öffnen werden. Sie lieben Junk-Food und es macht ihnen nichts aus, weil ihre Leber sich an diese Eßgewohnheiten angepasst hat und die Nahrung anders verarbeitet.

Die Indigo-Kinder haben außergewöhnliche Fähigkeiten. Sie sind fähig, Heilenergie zu erzeugen, die ihnen naturgegeben sind, auch wenn sie nicht wissen, das sie sie einsetzen. Sie sind in der Lage, sich untereinander telepathisch zu verständigen und so viel Energie zu erzeugen, dass das, was sie fühlen und denken passiert. Ihre sensorischen Fähigkeiten sind sehr viel ausgeprägter als unsere, so dass sie z.B. im Dunkeln sehen können, ohne mit den Augen zu sehen. Ihr Ego ist sehr ausgeprägt, und es mangelt manchen von ihnen an Demut. Anlügen kann man sie nicht, denn sie durchschauen einen sofort. Sie sprechen Dinge aus, die man selber zuvor gedacht hatte und vielleicht nicht sagen mochte. Sie sehen Wahrheiten, für die man selber keine Antenne besitzt. Sie sind, können sie sich entfalten wie sie sind, liebende und hilfsbereite Menschen, die ungewöhnlich schlau sind und eine beeindruckende Ausstrahlung haben, mit Augen, an denen man merkt, wie alt ihre Seele ist. Indigo-Kinder schauen einen offen und wissend an, während "normale" Kinder in derselben Situation wegschauen würden.

Der Weg dieser Kinder ist sehr klar, aber sie befinden sich, weil sie Vorreiter einer neuen Gesellschaft sind, in einer Umwelt, die noch kein Rezept und kein Patent für sie hat. Oft degradiert unsere Gesellschaft sie, indem sie als lernbehindert oder hyperaktiv eingestuft werden. Dann wird versucht, sie in alte Schemata zu pressen, die ihnen gar nicht entsprechen, sie zu maßregeln und sie in eine Richtung zu zwingen, die nicht ihre ist. Das heutige Schulsystem ist für die Indigos überholt und hemmt sie, weshalb sie auch Schwierigkeiten haben, die Schule ernst zu nehmen.

Die Zahl der Indigo-Kinder nimmt ständig zu. Eine Untersuchung in den USA im Jahr 1999 ergab, dass 80% aller Neugeborenen Indigo-Kinder sind. Eine Untersuchung der DNS der Indigo-Kinder ergab, dass sie keine herkömmliche DNS mehr hatten. Statt der normalen 20 Kodons, die insgesamt von 64 aktiviert sind, waren bei diesen Kindern 24 Kodons aktiviert, aber nicht bei allen dieselben.

Ursprünglich hat man nur bei den Indigo-Kindern die veränderte DNS gefunden, aber jetzt fand man diese neue DNS auch bei Erwachsenen. Eine Untersuchung des Aids-Zentrums in New York ergab, dass 1% aller Menschen eine bereits veränderte DNS haben!

Außerdem wird berichtet, dass die Indigos in *jedem* ihrer 12 Seelenanteile (wir haben alle 12 Seelenanteile) Meister-Anteile haben, während wir anderen nur in unserem 12. Seelenanteil drei Meister-Anteile haben. Diese drei Anteile haben die Indigo-Kinder zwar auch, aber zusätzlich noch je einen in jedem der anderen elf Seelenanteile. (übermittelt von Erzengel Michael durch Natara).

Am wichtigsten für die Eltern eines Indigo-Kindes ist es, sein "besonderes" Kind als das anzuerkennen was es ist. Diese Kinder sollte man nicht wie unwissende Menschen behandeln, denen man etwas beizubringen hat, sondern man sollte ihnen zuhören und sie voller Achtung behandeln. Natürlich brauchen sie Grenzen und Gebote wie jedes andere Kind auch, und man darf sie auch nicht wie Erwachsene behandeln und sie alles selbst entscheiden lassen. Diese Kinder möchten nur, dass wir ihnen zuhören und sie so sehen, wie sie sind: Neue Kinder, für die wir neue Grundlagen schaffen müssen. Leider geschieht es viel zu oft, dass die Indigos nicht gefördert werden und dass man glaubt, sie seien schwer erziehbar, krank oder lernbehindert. Oft wird ihr Verhalten mit Hyperaktivität und ADS verwechselt, und die Kinder werden mit [Ritalin](#) stillgelegt. Dabei verhalten sie sich

nur deshalb so, weil sie nicht gefördert und als das, was sie sind, erkannt werden. Da es sich um die ersten Menschen eines neuen Zeitalters handelt, und nicht um kranke oder behinderte Kinder, sind wir verpflichtet, diese Kinder zu fördern, denn sie sind die zukünftige Menschheit!

Quellennachweis: Zeitschrift „Lichtsprache“ von S. Kreth